

## **Sanum Post, Nr.119, 2017, S.27**

### **Ein besonderer Praxisfall - Automutilation**

Ein 5-jähriger Schäferhundrüde wurde im Sonntagsdienst mit stark blutenden Wunden am rechten Ellenbogen vorgestellt. Bei der Allgemeinuntersuchung fielen erhebliche Pachydermien beider Ellenbogen, viele selbstzugefügte Bißwunden am rechten Ellenbogen (Bild 1) und rechten Hinterschenkel (Bild 2), sowie vernarbte Bißstellen an der linken Brustwand (Automutilation durch extremen Juckreiz) auf. Zusätzlich wurde eine erhebliche Fellwechselstörung, starke Unterwolle, beobachtet.

In tiefer Sedierung wurden die Wunden chirurgisch versorgt. Mit dem Besitzer wurde zur Ursachenklärung ein intensives anamnestisches Gespräch geführt. Der Hund wurde mit Adultfutter, feucht und trocken gefüttert und erhielt häufiger in der Woche zusätzlich proteinreiche Leckerli. Zur Abklärung der Erkrankungsursache wurde ein Vitalblutbild mit einem Dunkelfeldmikroskop angefertigt. Damit konnte als eigentliche Ursache des Juckreizes, der zur Automutilation führte, eine Hautgicht (Fellwechselstörungen, extremer Juckreiz, Pachydermien als Folge des vom Körper nicht zu verarbeitenden Eiweißüberschusses, der in der Haut abgelagert wurde) diagnostiziert werden. Typisch für die durch chronische Übereiweißung, infolge fehlerhafter Fütterung – zu eiweißreiches Fertigfutter und zusätzliche Verabreichung von proteinhaltigen Leckerli (Kaustangen, Pansenstreifen, Fleisch oder Wurst) – sind die im Blutdunkelfeldbild leicht nachzuweisenden Uratkristalle (Bild 3), sowie die bei allen an Gicht erkrankten Hunden zu beobachtende Leberstoffwechselstörungen (Erythrozytenthromben – Bild 4). Eine vollständige Heilung eines solchen Krankheitsfalls ist neben der sofort notwendigen chirurgischen Versorgung der stark blutenden Bißwunden, nur durch die parallele Therapie der Stoffwechselstörung – harnsaure Diathese - Gicht – die nach Therapieprotokoll verabreichten homotoxikologischen und isopatischen Arzneien bei gleichzeitiger völliger Karenz der Zufuhr proteinreicher Futtermittel zu erreichen. (s. Buch „Vitalblutdiagnostik bei Tieren“, Semmelweisverlag, 2015

Bild 1 : Bißwunden rechter Ellenbogen – Automutilation durch extremen Juckreiz



Bild 2 : Bißwunden rechter Hinterschenkel



Bild 3 : Vitalblutbild – Uratkristalle – pathognomonisch für chronische  
Übereiweißung – Gicht  
1000-fache Vergrößerung

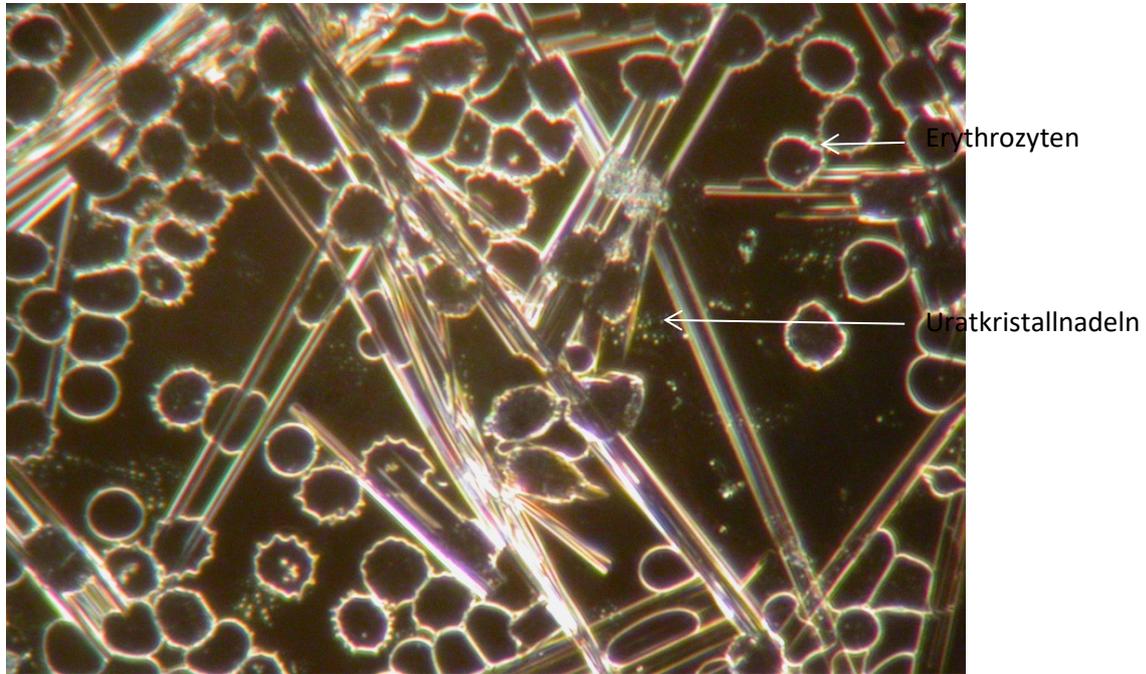
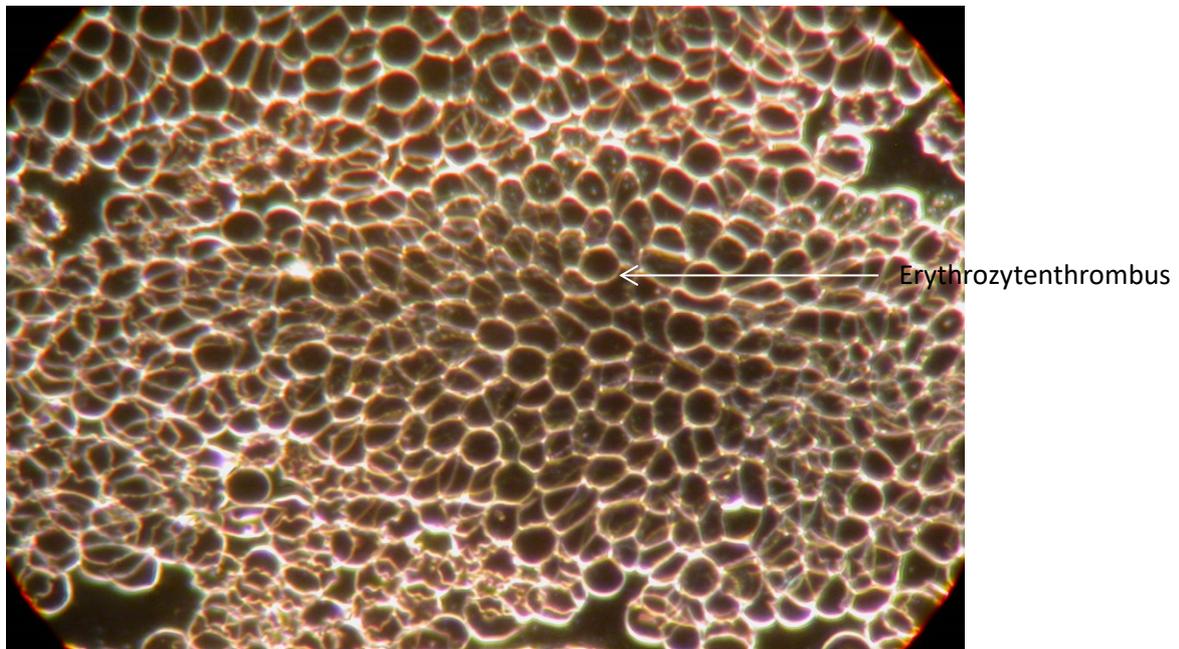


Bild 4 : Vitalblutbild - Erythrozytenthromben – typisch  
Leberstoffwechselstörung – immer bei Gicht  
1000-  
fache Vergrößerung



**Tierarztpraxis für Ganzheitliche Medizin**

Tierarzt Peter Berger jun., Dr. med. vet. Peter Berger sen.

06386 Osternienburger Land OT Drosa, Gartenstraße 150

e-mail: [berger-drosa@t-online.de](mailto:berger-drosa@t-online.de)